



Dorit Karbstein (links) und Sylvia Glück vom Verein Liberare an ihrem Stand.

Mehr Fotos: [www.otz.de/gera](http://www.otz.de/gera)

Fotos (5): Peter Michaelis

# Markt unter besonderen Vorzeichen

Viele Hundert Besucher zum Adventsmarkt des Buga-Fördervereins auf dem Hofgut

Von Marcel Hilbert

**Gera-Untermhaus.** Ein bisschen skeptisch blickte Hannes schon, obwohl dem Vierjährigen gerade kein geringerer als der Weihnachtsmann ein Geschenk gemacht hatte. Und der ist eigentlich immer freundlich, betonte Peter Spiller, der den Hofgut-Weihnachtsmann seit drei Jahren, sagen wir: ganz besonders gut kennt. Mit seiner Mama Bea und deren Freundin Sabine gehörte Hannes zu den Hunderten Besuchern, die sich vom vorweihnachtlichen Ambiente des Adventsmarktes im Hofgut einfangen ließen. „Ich bin das erste Mal hier“, sagt seine Mutter: „Ich wohne schon länger in Gera, habe aber diesmal endlich Zeit gehabt.“ Überraschend schön findet sie den Markt und begrüßt, dass er überdacht ist. Und etwas gefunden hatte sie bei den insgesamt 50 Ausstellern auch schon. „Natürlich, Frauen finden immer was.“

Das konnte auch Irene aus Gera bestätigen: „Ich kann hier Dinge kaufen, die ich in der Stadt nicht bekomme. Außerdem mag ich das tolle Ambiente.“ Letzteres lobte auch Bettina Martin vom Kunst- und Kräuterhof Posterstein. Das und die „vielen schönen, selbst gemachten Sachen“, aber auch die liebevolle Organisation des Marktes durch den Buga-Förderverein sind die Gründe, weshalb sie von Beginn an dabei ist.

Ebenfalls seit der Premiere vor elf Jahren dabei ist Katrin Bauer von der gleichnamigen Bäckerei in der Laasener Straße.

„Es läuft gut“, schließt sie sich am Sonnabend dem ersten Zwischenfazit von Bettina Martin an. Und was geht besser: Stollen oder Plätzchen? „Das hält sich die Waage, es geht beides gut.“

Nebenan hat die Gesellschaft der Theater- und Konzertfreunde Gera ihren Stand bezogen und bietet selbst gefertigte Weihnachtspresents feil. Die Erlöse fließen in die große Spende, die

der Verein am 20. Dezember dem Theater übergeben will.

Tobias Friedrich vom Buga-Förderverein freute sich, dass bereits am Sonnabend die ersten Besucher schon eine Stunde vor der Eröffnung des zweitägigen Adventsmarktes da waren. „Das Winterwetter spielt uns in die Karten.“ Was den Markt diesmal so besonders für den Verein machte, war die Tatsache, dass das sonst nicht mehr bespielte Hofgut ausgeräumt war. Zur Un-

sicherheit der Stammgäste, ob es überhaupt einen Markt geben wird, kam das finanzielle Wagnis, eigens für die Veranstaltung einen Tresen und eine Bühne einzubauen. Dank Sponsoren wie die Sparkasse, Globus, Selgros und mehr gelang die Organisation. Allerdings, sagt Friedrich, sei man in diesem Jahr schon zufrieden, wenn der Markt am Ende kostendeckend durchgeführt werden konnte.

In den Vorjahren half der Ad-

ventsmarkt auch bei der Gegenfinanzierung anderer Veranstaltungen des Buga-Fördervereins. Tobias Friedrich könnte sich vorstellen, auch außerhalb der Weihnachtszeit einen Markt im Hofgut durchzuführen. „Ideen dazu gibt es durchaus.“ Zwar sei man auch schon nach einem dauernden Betrieb des Hauses gefragt worden, doch das könne der Verein nicht leisten, sagt er.

► KOMMENTAR



Elke Weise (links) ist für das Schätzspiel unterwegs. Gerd Walther (oben, rechts) von den Theaterfreunden zeigt seine Weihnachts-Band. Am extra eingebauten Tresen (rechts unten) gibt's wärmenden Glühwein, bei Katrin Bauer (rundes Bild) Stollen und Plätzchen.